

RZ 15.07.10

# „Klassenfahrt“ nach Braunschweig

LEICHTATHLETIK: Eine Staffel vertritt den RLC bei der DM – und das durchaus überraschend

**RECKLINGHAUSEN.** (thb) Wenn sich der Trainer da mal nicht verrechnet hat. Gebucht hat der Recklinghäuser LC das Quartier für seine 4x400-Meter-Staffel für eine Nacht. Was aber, wenn Luise Möllhoff, Franziska Engbert, Nina Jörden und Anna Albers morgen Mittag in Braunschweig sensationell ins Finale laufen?

Und ihren Aufenthalt bei der Deutschen Meisterschaft verlängern? „Dann müssten wir improvisieren“, sagt Ludger Zander. Was auf den ersten Blick nicht unmöglich erscheint: Mit 4:00,54 min ist das RLC-Quartett gemeldet, wenn im Rahmen der Deutschen Meisterschaft für Frauen und Männer auch die Jugend-Langstaffeln ausgetragen werden. Das bedeutet: Platz zehn für den RLC.

Doch das Meldetableau lässt keine verlässliche DM-Prognose zu. Sportfeste, die 4x400 m anbieten, sind rar gesät. Entsprechend haben alle Staffeln nur wenige Starts ab-

solviiert. „In Braunschweig werden alle zulegen“, sagt Ludger Zander. 3:53 Minuten oder besser müsse man schon laufen, um das Finale zu erreichen. Für die junge RLC-Staffel wohl Utopie.

Doch: Zander ist schon heilfroh, die DM in Braunschweig nicht nur als interessierter Zuschauer, sondern als aktiver Trainer erleben zu dürfen. Genau das drohte nach einem bemerkenswerten personellen Aderlass bei Junioren und männlicher A-Jugend vor der Freiluft-Saison.

## Auf Anhieb Westfalenmeister

Bis Zander im Frühling RLC-Neuzugang Anna Albers (A-Jugend) mit den B-Jugendlichen Luise Möllhoff, Franziska Engbert und Nina Jörden versuchsweise 400 m laufen ließ. Wie sich die Vier im ersten Wettkampf verkauften, das war aller Ehren wert: Anfang Mai liefen sie auf Anhieb



Quartett mit Coach (v.l.): Anna Albers, Luise Möllhoff, Nina Jörden, Franziska Engbert und Ludger Zander haben sich für die DM einiges vorgenommen. —FOTO: BRAUCKS

zur Westfalenmeisterschaft. Die 4:00,54 bedeuteten zugleich die DM-Qualifikation.

Das Quartett knüpft damit an beste Recklinghäuser Tradition an. Allerdings: Bis zu den Zeiten, die etwa vor einem halben Jahrzehnt Chris-

tine Rebell, Angela Viegener, Annika Stock und Christina Haack liefen, ist noch ein weiter Weg. 3:46,74 Minuten lief die RLC-Staffel 2005 bei der DM – die Zeit aus dem Waten-scheider Lohrheide-Stadion ist Frauen-Kreisrekord.

Der aktuelle RLC-Nachwuchs sieht die erfolgreiche Klubgeschichte ganz gelassen. Vielleicht steigt die Anspannung morgen im Braunschweiger Eintracht-Stadion an – unter der Woche war im Hohenhorst von Druck jedoch nicht viel zu spüren.

Franziska Engbert, jüngste Staffel-Läuferin, hat bei ihrem Trainer im Scherz schon mal nachgefragt, ob er für die Tour nach Niedersachsen auch genügend Chips und Süßigkeiten dabei habe. „Manchmal habe ich den Eindruck, die betrachten eine deutsche Meisterschaft als eine Art Klassenfahrt“, knurrt der ehrgeizige RLC-Coach.

Allerdings: Eine bestimmte Platzierung, das Erreichen des Finales gar, hat auch Zander nicht als Ziel ausgegeben. Beherzt laufen bei der DM-Premiere, nach Möglichkeit unter vier Minuten bleiben – das wünschen sich Trainer und Team. Ludger Zander: „Im nächsten Jahr greifen wir dann den Endlauf an.“